



Antrag

27.03.2006

Münzstr. 15
48143 Münster
Telefon: 0251/ 45 314
Fax: 0251/ 511 750
mail: spdfrak@muenster.de
Internet: www.spd-muenster.de

Optimierung von Strukturen und Prozessen in der Stadtverwaltung Münster

Der Rat möge beschließen:

Um den zukünftigen Anforderungen einer sich verändernden Stadtgesellschaft gerecht werden und auch weiterhin als Stadt Münster eine selbständige Aufgabenerfüllung wahrnehmen zu können, müssen weitere Anstrengungen zur Optimierung von Strukturen und Prozessen in der Verwaltung unternommen werden. Ziel muss es dabei u.a. sein, mittel- und langfristig zu einer Reduzierung der Kosten zu kommen. In diesem Zusammenhang werden folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Die Betreuung der städtischen Immobilien wird im Zuge der Zusammenlegung von Liegenschaftsamt und Amt für Gebäudemanagement *vollständig* auf das neue Amt übertragen. Diese Maßnahme schließt auch die personelle Zuordnung aller Hausmeister in das neue Amt mit ein. Die Verwaltung soll darüber hinaus die Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) für den Bereich Liegenschaften/Gebäudemanagement prüfen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Erschließung von Rationalisierungsreserven zu prüfen, inwieweit durch organisatorische Maßnahmen das Aufgabengebiet der Datenerhebung und Statistik in den Fachämtern der Stadtverwaltung stärker in der „Abteilung für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik“ des Stadtplanungsamtes zusammengeführt werden kann.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die vorhandenen Bezirksverwaltungsstellen rationeller organisiert werden können und legt hierzu dem Rat einen Bericht vor. Der Bericht enthält neben den Angaben zu den heutigen Dienstleistungsangeboten auch Informationen zu Unterbringung, Personalausstattung und Kostenstruktur.
4. Die Verwaltung legt einen Prüfbericht vor, inwieweit die „historischen Einrichtungen“ der Stadt Münster (Stadtmuseum, Villa ten Hompel, Stadtarchiv) durch engere Kooperation in den Bereichen der allgemeinen Verwaltung, der Personalführung, des Personaleinsatzes und der

Mittelverwaltung sowie durch Abstimmung der Programmgestaltung Kosteneinsparungen realisieren können.

5. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit Arbeitskräfte durch organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen noch intensiver auf einen zukünftig veränderten Einsatz innerhalb der Stadt Münster vorbereitet werden können.
6. Die Verwaltung berichtet zur derzeitigen Personal- und Kostenstruktur sowie zum Investitionsbedarf der städtischen Kantinen in den Stadthäusern 1 und 2 und entwickelt - gemeinsam mit der Personalvertretung - Überlegungen zur zukünftigen Gestaltung des Versorgungsangebots.
7. Die Dezernentenstelle für Planungs- und Baukoordination wird aus Gründen der Haushaltskonsolidierung mit Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers eingezogen.

Begründung:

Bereits mit dem finanzpolitischen Ratsantrag aus dem Jahre 2002 „Münster hält zusammen – solidarisch in schwierigen Haushaltszeiten“ hat die SPD-Ratsfraktion im Rahmen der Aufgabenkritik konkrete Sparvorschläge zur Verwaltungsstruktur und zu Standardabsenkungen in der kommunalen Leistungserbringung vorgelegt. In diesem Zusammenhang sind auch die hier eingebrachten Initiativen zu sehen. Einsparungen im Verwaltungshandeln können durch Zusammenlegung von Ämtern, Vermeiden von unnötigen Doppel- und Mehrfacherbringungen, Reduzierung der Standards von Verwaltungsleistungen und Schnittstellen sowie durch Aufgabenübertragung an Dritte – evtl. existierende oder zu gründende städtische Gesellschaften – erreicht werden. Voraussetzung für eine qualifizierte Aufgabenkritik ist die Überprüfung der Verwaltungsleistungen auf Notwendigkeit, Umfang, Qualitätsanspruch und der erzielten Wirkung im Verhältnis zum jeweiligen Ressourcenverbrauch.

Die Zusammenlegung des Liegenschaftsamtes und des Amtes für Gebäudemanagement bietet die Chance die städtische Gebäudebewirtschaftung neu zu ordnen und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Auch nach der Umwandlung des städtischen Hochbauamtes in das Amt für Gebäudemanagement werden nicht alle Gebäude von diesem betreut. So werden noch Aufgaben aus dem Bereich des Gebäudemanagements in den Fachämtern Feuerwehr, Stadtbücherei, Städtische Bühnen und Sport ausgeführt – hier kann eine Zusammenführung zu einem effizienteren Mitteleinsatz beitragen. Die Betreuung der städtischen Liegenschaften im Bereich Ausstattung und Möbel ist in anderen Kommunen ebenfalls Bestandteil des Gebäudemanagements: Hier ist zu prüfen, ob eine entsprechende Zuordnung auch in der hiesigen Stadtverwaltung sinnvoll ist. Eine klare Zuordnung ist auch im Bereich der Hausmeister notwendig. Münster ist hier in der Vergangenheit einen Sonderweg gegangen, indem diese Tätigkeit zu ca. 50 % den Schulen und zu ca. 60 % dem Amt für Gebäudemanagement zugeordnet worden ist. Auch hier wird eine Zusammenführung voraussichtlich zu kürzeren Entscheidungswegen und günstigeren Kosten führen.

Sinnvoll erscheint daneben eine Überprüfung, ob weitere Serviceleistungen innerhalb der Verwaltung stärker zentral gefasst werden können. Über den Weg weiterer Spar- und Optimierungsmaßnahmen in der Verwaltung ist das Ziel anzustreben, die städtischen Dienstleistungen für die Bürgerschaft weitgehend zu erhalten, Privatisierungen zu vermeiden und die Stadt als soziale Arbeitgeberin zu profilieren.

Wolfgang Heuer
Alexander Bercht
Anika Bergner
Philipp Gabriel
Beanka Ganser
Anne Hakenes
Marianne Hopmann

Ralf Hubert
Dr. Michael Jung
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Kurt Pölling
Karsten Rahn

Udo Reiter
Moritz von Schmeling
Anne Schulze Wintzler
Joachim Tonn
Beate Vilhjalmsen
Holger Wigger